



Das Thema «Wort und Klang» wird von den Schülerinnen und Schülern der 4b und 4e in einem musikalischen Theater umgesetzt.

SAH

Aufführung mit Sketch und Schreibmaschine

Wohlen Zwei Klassen der Bezirksschule führen im Dachsaal der IBW ein buchstäblich klingendes Musik-Theater.

VON SARAH KÜNZLI

Das Licht geht an. Von links und rechts schwärmen 40 Schülerinnen und Schüler vorbei. Ein wirres Gemurmel. Auf der Bühne angekommen, plötzliche Stille. «Am Anfang war das Wort», sagt eine der Schülerinnen. Das Licht geht wieder aus.

Wort und Klang in einem Theater vereinen, das war das Ziel von Lehrer Daniel Güntert. «Ich versuche mit jeder Bezirksschulklasse, die ich habe, innerhalb der vier Jahre ein Theater aufzuführen», sagt er. Nun sind es gleich zwei Klassen, die zusammen auf der Bühne stehen. Im Frühling hat

die Planung begonnen. Im Deutschunterricht schrieben die Schüler Texte für kurze Theaterstücke zum Thema Wort und Klang. Mit grossem Engagement wurden Ideen gesammelt und schliesslich, wie bei einem Puzzle, zusammengesetzt. Es sei nicht ganz einfach gewesen, die Stücke aus verschiedenen Klassen zu einem Gesamtbild zusammenzuführen, sagt Daniel Güntert. «Alles musste genau koordiniert sein, damit alle 40 Schüler im Theater mindestens eine Textstelle haben.»

Überraschungen garantiert

Die Scheinwerfer gehen wieder an. Auf der Bühne stehen die Schüler mit hölzernen Xylofonen, Gitarren, Key-

boards und Flöten – mitten drin eine Schreibmaschine. Der junge Dirigent gibt den Takt an. Das Orchester beginnt zu spielen. Zwischendurch immer wieder Soli der Schreibmaschine. Auch auf diesem Weg werden Wort und Klang im musikalischen Theater zusammengeführt.

«Die Zuschauer werden überrascht sein, wozu die Jungen in der Lage sind», sagt Daniel Güntert. «Dem Zuschauer wird Unterhaltung mit Denkanstössen geboten.» Die vielseitigen Sketche thematisieren Mike Shiva wie auch das Treiben einer Räuberbande..

Mit dem Endprodukt ist Güntert sehr zufrieden. Nur der Aufbau und der Abbau von Bühnenelementen zwischen den Auftritten müssten noch

schneller gehen. «Wir können während des Theaters im Dachsaal der IBW nicht heizen. Wenn die Zuschauer zu lange warten müssen, merken sie, wie kalt es eigentlich ist», erklärt Güntert. Er empfiehlt den Besuchern, auf jeden Fall einen Pulli anzuziehen.

In der Zwischenzeit erklingt Musik. Auf der Bühne stellen sich die Schüler zu einem Tanz auf. Die Choreografie haben sie selber gemacht. «Unser Theater war eine Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrer», sagt eine Schülerin. Es habe sehr grossen Spass gemacht. Doch es liege noch eine Menge Arbeit vor ihnen, damit am Dienstag bei der ersten Aufführung alles sitzt.

Die Aufführungen des Musik-Theaters «Wort und Klang» finden vom 5. bis 8. November jeweils um 19.30 Uhr im Dachsaal des IBW-Werkstattgebäudes statt.